

führende Kraft, sie möchten zu jeder Zeit in jedem Genossen ihr Vorbild sehen.

Zielstellung der BPO

Diese Zuschrift hilft uns, die Zielstellung zu unterstützen, die die Betriebsparteiorganisation mit dem Umtausch der Parteidokumente erreichen will. Erstens geht es unserer Betriebsparteiorganisation im BMHW darum, die Aktivität jedes Genossen und damit die Kampfkraft der gesamten Parteiorganisation zu erhöhen und das innerparteiliche Leben weiter zu verbessern. Zweitens soll damit die politische Ausstrahlungskraft der Parteiorganisation verstärkt, soll sie in größerem Maße in die Lage versetzt werden, die Aufgaben zu meistern, die ihr und dem gesamten Betriebskollektiv noch einmal mit den letzten Tagungen des ZK, dem 12. und 13. Plenum, vor Augen geführt wurden. Jeder einzelne muß begreifen, was die weitere allseitige Stärkung der Republik von ihm verlangt.

Aus dieser Orientierung ergeben sich für unsere Betriebszeitung, dem Organ der Betriebsparteiorganisation, viele Aufgaben. Sie sind mit dem Artikel eines Kollegen natürlich nicht erfüllt. Wir müssen uns in der ganzen Zeit des Dokumentenumtausches kontinuierlich und gründlich mit der politischen Aktivität der Genossen, ihrer Einstellung zur Arbeit, mit ihrer Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden, mit der Überzeugungskraft ihrer Argumente, ihrem Verhalten zu den Kollegen u. ä. m. auch in der Betriebszeitung beschäftigen.

Diskussion in der Parteigruppe

Die Genossen unserer Betriebszeitungsredaktion haben die Zielstellung der Parteiorganisation damit zu unterstützen begonnen, daß sie in das Kollektiv des Kollegen Siepert gingen. Dieses



Die Kollegen der Abteilung Drahtzug diskutieren auch an der Wandzeitung ihre Probleme. Unser Bild: Parteigruppenorganisator Horst Jenner.

Foto: Ortmonn

Kollektiv ist gut, es zählt zu den Schrittmacherkollektiven im Werk. Dort setzten wir uns mit den Genossen der Parteigruppe zusammen und diskutierten zielgerichtet

- über die Verantwortung der Genossen in der politischen Tätigkeit und im Kampf um die Planerfüllung,



Aus dem Bericht des Politbüros an die 13. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands - 9. bis 10. Juni 1970

Berichterstatter:
Genosse Albert Norden

Günter Mittag: Die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes im Jahre 1970

Aus dem Referat auf der 13. Tagung des ZK der SED

Diese Broschüren sind zum Preis von -,70 M erhältlich.

Die Anwendung der Gebrauchswert-Kosten-Analyse in der Deutschen Demokratischen Republik.
Herausgegeben vom Amt für

Preise beim Ministerrat der DDR. Etwa 270 Seiten, mit 9 Formblättern und 45 graphischen Darstellungen. 6,50 M

Das Buch vermittelt erstmalig einen geschlossenen Überblick über Inhalt und Ziel der Gebrauchswert-Kosten-Analyse. Es wird gezeigt, wie mit Hilfe dieser wissenschaftlichen Methode der Grundsatz „Überholen ohne einzuholen“ bei der Senkung der Kosten und der Verbesserung des Gebrauchswertes der Erzeugnisse verwirklicht werden kann.